

Supplement No. 1

dated 14 August 2025

to the

BASE PROSPECTUS

dated 24 June 2025

for the

ISSUANCE AND OFFERING PROGRAMME

for Structured Products, Warrants and other Debt instruments

of

BASLER KANTONALBANK

Basel, Switzerland

This Supplement No. 1 (the "Supplement") is complementary to, and should be read in conjunction with, the Base Prospectus dated 24 June 2025 (the "Base Prospectus") relating to the Issuance and Offering Programme of BASLER KANTONALBANK (the "Issuer") for Structured Products, Warrants and other Debt instruments. The Supplement will be filed with SIX Exchange Regulation Ltd and forms part of the Base Prospectus.

The Issuer confirms that, to the best of its knowledge and belief, the information contained herein is correct and that no pertaining material fact has been omitted from the Supplement.

Supplementary Information

BASLER KANTONALBANK amends hereby the Base Prospectus with the Supplement containing subsequent financial and other information for the half-year ending 30 June 2025 relating to BASLER KANTONALBANK in the form of its Half-Year Report 2025. The Report also contains the disclosure of own financial resources and liquidity of Group BKB as per 30 June 2025.

Basel as of 14 August 2025

BASLER KANTONALBANK

BASLER KANTONALBANK

HALF-YEAR REPORT 2025 OF BASLER KANTONALBANK



Basler
Kantonalbank

Halbjahresbericht 2025



Über uns

Der Konzern BKB* besteht aus zwei Konzernbanken: Dem Stammhaus Basler Kantonalbank und der Bank Cler. Seit der Übernahme der Bank Cler (ehemals Bank Coop) im Jahr 2000 beschäftigt die BKB rund 1440 Mitarbeitende und ist schweizweit in allen grösseren Städten präsent. Mit dem Asset Management verfügt sie über eine hohe Anlagekompetenz, von der insbesondere die Private-Banking-Kundschaft und die Institutionellen Kunden profitieren. Die verwalteten Kundenvermögen belaufen sich auf rund 51 Mrd. CHF und die BKB zählt, gemessen an der Bilanzsumme in der Höhe von 55,6 Mrd. CHF, zu den zehn grössten Bankengruppen der Schweiz. Das *Stammhaus BKB* ist seit der Gründung im Jahr 1899 in der Region Basel tief verwurzelt. Es positioniert sich für seine Privatkunden als die Bank von Basel für Basel und führt auf dem Kantonsgebiet insgesamt 13 Filialen (inkl. Private Banking und KMUCenter). Es ist als Universalbank für seine Firmenkunden und Institutionellen Kunden auch in der gesamten Nordwestschweiz aktiv. Das Stammhaus ist mehrheitlich im Besitz des Kantons Basel-Stadt und verfügt über eine Staatsgarantie, die dem Kanton abgegolten wird. 14 % des Gesellschaftskapitals sind als Partizipationsscheine an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Eignerstrategie gibt die strategischen Leitplanken der Bank vor und verlangt u.a. eine über-

durchschnittlich hohe Eigenkapitalausstattung und Liquidität. Dank seiner hohen Kapitalisierung und dem auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsmodell zählt das Stammhaus BKB mit einem «AAA» Rating von Fitch und einem «AA+» Rating von S&P Global Ratings zu den sichersten Banken des Landes.

Die *Bank Cler* ist eine schweizweit tätige Retail- und Immobilienbank mit einer hohen Beratungskompetenz und dem Neobanking-Angebot «Zak». Die Nutzerinnen und Nutzer von Zak haben Zugang zu allen Angeboten und Dienstleistungen inklusive der persönlichen Beratung der Bank Cler. Insgesamt führt die Bank Cler 23 Geschäftsstellen, aufgeteilt in drei Marktgebiete «Mitte» (sieben Geschäftsstellen), «Süd-Ost» (neun Geschäftsstellen) und «Romandie» (sieben Geschäftsstellen). Sie richtet sich auf die Bedürfnisse von Privatkunden, Private-Banking-Kunden und Immobilienkunden aus. Ihre Kundinnen und Kunden berät die Bank Cler gemäss ihren Bedürfnissen und Lebensphasen. Sie bietet ihnen in Geldangelegenheiten alles, was sie benötigen: von Konto, Karte, E- und Mobile-Banking über Anlageberatung, Hypotheken, Vorsorge und Erbschaftsberatung bis hin zur langfristigen Finanzplanung.

*Nachfolgend auch «BKB» genannt. Ist das Stammhaus BKB gemeint, dann wird jeweils entsprechend präzisiert.

Schematische Darstellung des Konzerns auf Bereichsebene



Titelbild: Vom 10. bis 17. Mai 2025 war Basel im ESC-Fieber. Die BKB hat sich als nationale Sponsorin dafür eingesetzt, dass der Event zum Fest für die ganze Basler Bevölkerung wird.

Inhaltsverzeichnis

4 Lagebericht

- 5 In Kürze
- 6 Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2025
- 9 Informationen für Investorinnen und Investoren

11 Halbjahresabschluss Konzern BKB

- 12 Konzern BKB – auf einen Blick
- 13 Konsolidierte Bilanz
- 14 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 15 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 16 Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

17 Halbjahresabschluss Stammhaus BKB

- 18 Stammhaus BKB – auf einen Blick
- 19 Bilanz
- 20 Erfolgsrechnung
- 21 Eigenkapitalnachweis
- 22 Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

23 Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

- 24 Offenlegung Eigenmittel und Liquidität
- 25 Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts
- 26 Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWA
- 29 Belastete und unbelastete Vermögenswerte
- 30 Liquidität
- 34 Glossar

Lagebericht

- In Kürze
- Geschäftsentwicklung
- Informationen für Investorinnen und Investoren

In Kürze



85,6 Mio. CHF

Konzerngewinn

1. HJ 2024: 80,3 Mio. CHF
Erhöhung um +6,7 %



55,0 %

Cost Income Ratio

1. HJ 2024: 55,2 %
Zielwert 2025: max. 55,0 %



18,4 %

Gesamtkapitalquote

31.12.2024: 18,5 %
Zielwert 2025: mind. 16,0 %



1,18 %

RWA-Effizienz

31.12.2024: 1,20 %
Zielwert 2025: mind. 1,00 %



123,2 %

Net Stable Funding Ratio

31.12.2024: 126,6 %
Zielwert 2025: mind. 110,0 %



5,8 %

Return on Equity

1. HJ 2024: 5,7 %
Zielwert 2025: mind. 6,0 %

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2025

Konzern BKB: Halbjahresabschluss 2025 mit weiterhin gesundem Ertragswachstum

Die BKB hat im ersten Halbjahr 2025 erneut ein sehr erfreuliches operatives Ergebnis erzielt und den Konzerngewinn um +6,7 % auf 85,6 Mio. CHF erhöht. Das gute Resultat wird getragen von einem breiten und kontinuierlich wachsenden Ertragsfundament, Effizienzsteigerungen, starker Kundenorientierung und einer unverändert hohen Stabilität.



Regula Berger, CEO vom Stammhaus BKB und Vorsitzende der Konzernleitung freut sich: «Das Halbjahresergebnis ist eine starke Teamleistung – getragen von einer klaren Strategie, viel Engagement und der Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden.»

Stark im herausfordernden Marktumfeld: Operatives Ergebnis legt zu

Der Konzern BKB erzielte im ersten Halbjahr 2025 erneut ein gesundes und breit abgestütztes Ertragswachstum. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft wuchs um +4,9 % auf 232,0 Mio. CHF. Zum guten Ergebnis beigetragen haben einerseits der Kundenzuwachs im Zusammenhang mit der Einführung des kostenlosen Basisangebots und andererseits das vorausschauende Management der Bilanzstruktur. Gleichzeitig konnten die Kommissions- und Dienstleistungserträge auch dank einem erfreulichen Kundenwachstum bei den Delegationslösungen um +2,0 % auf 69,7 Mio. CHF gesteigert werden. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen und eine risikobewusste Handelsstrategie führten zu einem leicht tieferen Handelserfolg (-2,6 % auf 28,1 Mio. CHF).

Effizienzgewinne im operativen Geschäft

Durch Prozessoptimierungen konnte die Produktivität deutlich gesteigert werden, z.B. durch den neuen Finanzierungsprozess, mit dem Kreditanfragen einfach, digital und kundenfreundlich abgewickelt werden können. Gleichzeitig konnte der Sachaufwand dank konsequentem Kostenmanagement gesenkt werden; der Personalaufwand stieg hingegen moderat an. Trotz einer deutlich höheren Abgeltung der Staatsgarantie (+49,0 % auf 7,6 Mio. CHF) an den Kanton Basel-Stadt ist der Geschäftsaufwand nur leicht gestiegen (+2,3 % auf 183,6 Mio. CHF). Die insgesamt gesteigerte Effizienz bzw. Wirtschaftlichkeit wird durch die Verbesserung der Cost Income Ratio von 55,2 % (1. HJ 2024) auf 55,0 % bestätigt.

Sicherheit und Stabilität als Grundprinzip

Mit einem Anstieg um +5,0 % auf 139,1 Mio. CHF hat sich der Geschäftserfolg im 1. Halbjahr 2025 sehr erfreulich entwickelt. Dank diesem sehr guten operativen Ergebnis konnten der Konzerngewinn um +6,7 % auf 85,6 Mio. CHF erhöht und die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere 45,5 Mio. CHF gestärkt werden.

Durch die Ausrichtung auf ein qualitatives Wachstum und die gezielte Steuerung bzw. Optimierung der Bilanzstruktur sind die Hypothekarforderungen (-0,6 % auf 33,6 Mrd. CHF) und die Bilanzsumme plangemäss leicht gesunken (-0,4 % auf 55,6 Mrd. CHF).

Mit klarem Kundenfokus zum Erfolg

Im ersten Halbjahr hat die BKB verschiedene Verbesserungen in Bezug auf die Einfachheit, die Kundenzufriedenheit und die Anlagekompetenz umgesetzt, die dank spürbarem Mehrwert zu einem erfreulichen Kundenwachstum geführt haben.



Einfachheit:

Mit der Einführung des digitalen Onboarding, dem kontinuierlichen Ausbau der Selfservices im Digital Banking, einem kostenlosen Basisangebot, einer verbesserten TWINT-Lösung sowie dem Gratis-Konto für Vereine wurde das Dienstleistungsangebot im ersten Semester 2025 gezielt weiterentwickelt bzw. die Nutzung für die Kundinnen und Kunden vereinfacht.



Anlagekompetenz:

Die BKB hat in den letzten Jahren ihre Beratungskompetenz und das Angebot an Delegationslösungen kontinuierlich ausgebaut. Dass das Vertrauen in ihre Anlagelösungen und Vermögensverwaltung weiter gestiegen ist, zeigt das Wachstum bei den Delegationslösungen. Sie sind alleine im ersten Halbjahr deutlich gewachsen um +363,2 Mio. CHF auf bereits 8,8 Mrd. CHF.



Kundenzufriedenheit:

Die in den letzten Jahren gelebte Kundenorientierung zeigt Wirkung: Die Kundenzufriedenheit erreichte im 1. Halbjahr 2025 bei beiden Konzernbanken erfreuliche Werte und bestätigen die positive Wahrnehmung der Servicequalität im Konzern. Um die Anliegen der Kundschaft noch besser zu verstehen bzw. deren Bedürfnisse effizienter adressieren zu können, wurde im Frühling 2025 ein Kundenpanel eingeführt.



Kundenwachstum:

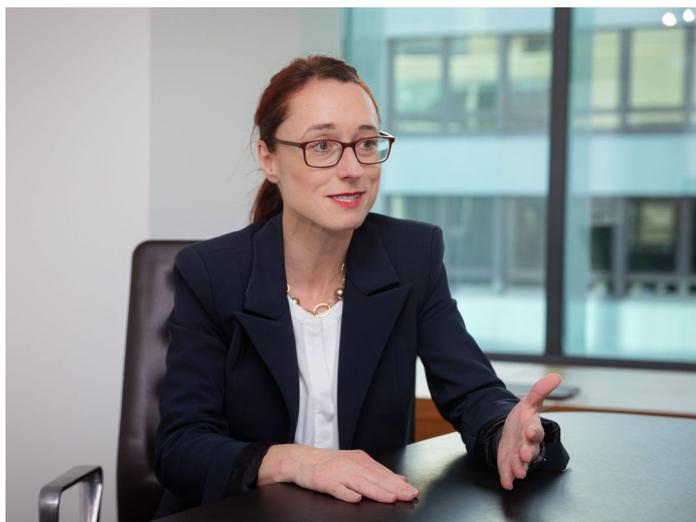
Beide Konzernbanken konnten ihre Kundenbasis stärken und seit Ende 2024 knapp 7000 neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Ein grosser Teil entfällt auf die App «Zak» der Bank Cler, die sich einer wachsenden Beliebtheit erfreut. Im nächsten Schritt ist vorgesehen, das Potenzial bestehender Zweitbankkunden durch den Ausbau zur Hauptbankbeziehung zu nutzen.

Ausblick: Fokus auf Strategie 2026+ und Marktumfeld

Für das zweite Halbjahr rechnet die BKB mit einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld. Das anhaltend tiefe Zinsniveau bleibt ein wesentlicher Einflussfaktor für die künftige Ertragsentwicklung. Um auf mögliche Veränderungen frühzeitig reagieren zu können, beobachtet die BKB die Zinsentwicklung genau und passt ihre Bilanzstruktur laufend an – zum Beispiel durch eine bewusste Steuerung von Finanzie-

rungs- und Anlagepositionen oder den gezielten Ausbau anderer Ertragsquellen.

Aktuell erarbeitet die BKB die neue Strategie «2026+», die Ende August 2025 präsentiert wird. Sie legt die Ausrichtung für die nächsten vier Jahre fest und stellt die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld.



Regula Berger ist für das zweite Halbjahr verhalten optimistisch: «Das aktuelle Umfeld birgt mit anhaltend tiefen Zinsen, geopolitischen Spannungen und der unsicheren Entwicklung rund um die US-Zölle einige Risikofaktoren. Die BKB ist jedoch sehr gut positioniert und verfügt über eine stabile Ertragsbasis, mit der wir an das gute Ergebnis des Vorjahres anknüpfen wollen.»

Informationen für Investorinnen und Investoren

Der Kurs des BKB-Partizipationsscheins hat sich im ersten Halbjahr 2025 erfreulich entwickelt und hat eine Gesamtperformance von rund 14 % erzielt. Dies zeigt, dass die Investorinnen und Investoren darauf vertrauen, dass die BKB auch in einem anspruchsvollen Bankenumfeld gut gerüstet ist für die Zukunft.

Kursentwicklung in Prozent (Total Return)



Kursstatistik

		1. HJ 2025	2024
Höchstkurs	in CHF	80.80	69.60
Tiefstkurs	in CHF	66.40	62.00

Kennzahlen je Partizipationsschein

		30.6.2025	31.12.2024
Nennwert	in CHF	8.50	8.50
Buchwert ¹	in CHF	106.54	104.58
Kurs-Gewinn-Verhältnis ²		11,9	11,0
Kurs-Buchwert-Verhältnis		0,7	0,7

¹ PS-Kapital und Dotationskapital.

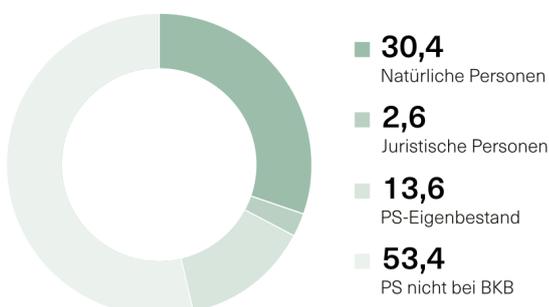
² Konzerngewinn vor Reservenbildung.

Rendite

		1. HJ 2025	1. HJ 2024
Performance inkl. Div.	in %	14,2	8,7

Struktur des Partizipationskapitals

in %



Partizipationskapital

Das Partizipationskapital wurde 1986 geschaffen und ist unterteilt in 5,9 Millionen Partizipationsscheine zu je CHF 8.50 Nennwert. Diese werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt (ISIN: CH0009236461).

Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen sind am Geschäftserfolg direkt beteiligt und haben kein Stimmrecht.

Börsenkotierung

SIX Swiss Exchange
 Valor: 923646
 Ticker Symbol: BSKP

Unternehmensprofil

Seit 125 Jahren in Basel verwurzelt, ist die das Stammhaus BKB neben seinem Heimmarkt gezielt als Nischenplayer in ausgewählten Geschäftsfeldern schweizweit aktiv. Mit einem dichten Filialnetz in der Stadt Basel und den digitalen Dienstleistungen ist es stets nahe und verfügbar. Die Tochtergesellschaft Bank Cler AG macht Banking schweizweit einfach und bequem. Der gesamte Konzern BKB beschäftigt rund 1400 Mitarbeitende und gehört – gemessen an der Bilanzsumme – zu den zehn grössten Banken der Schweiz.

Kennzahlen Konzern BKB

		30.6.2025 ¹	31.12.2024
Bilanzsumme	in Mrd. CHF	55,6	55,9
Kundenausleihungen	in Mrd. CHF	36,9	37,0
Kundenvermögen ²	in Mrd. CHF	50,6	54,1
Gesamtkapitalquote	in %	18,4	18,5

		1. HJ 2025 ¹	1. HJ 2024 ¹
Geschäftserfolg	in Mio. CHF	139,1	132,5
Konzerngewinn	in Mio. CHF	85,6	80,3
Eigenkapitalrendite	in %	5,8	5,7
Cost Income Ratio	in %	55,0	55,2

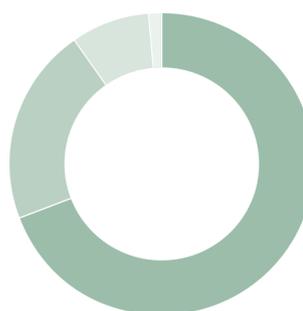
		30.6.2025 ¹	31.12.2024
Nachhaltigkeitsbezogene Delegationslösungen	in Mrd. CHF	2,8	2,6
Nachhaltigkeitsbezogene Kredite	in Mrd. CHF	2,1	2,0
Anzahl Mitarbeitende	Headcount	1 437	1 440

¹ Unrevidiert.

² Kundengelder, Depotvolumen, Treuhandanlagen, Global Custody.

Diversifiziertes Geschäftsmodell

in %



- **69,4**
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft
- **20,9**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- **8,4**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft
- **1,3**
Übriger ordentlicher Erfolg

Ratings

AAA
Fitch

AA+
S&P Global Ratings

Strategische Ziele

		Zielwert 2025	1. HJ 2025
Profitabilität	Effizienz	≤ 55,0 % Cost Income Ratio	55,0 %
	Rentabilität	≥ 6 % Return on Equity	5,8 %
Stabilität	Liquidität	≥ 110 % Net Stable Funding Ratio	123,2 %
	Finanzielle Stabilität	≥ 16 % Gesamtkapitalquote	18,4 %
Bilanzqualität	Kapitaleffizienz	≥ 1,0 % Risk Weighted Assets Effizienz	1,18 %

Unternehmenskalender:

Publikation Halbjahresergebnis: 14.8.2025

Publikation Jahresergebnis: 5.3.2026

Kontakt:

Basler Kantonalbank, Aeschenvorstadt 41, 4002 Basel

Telefon: 061 266 33 33

E-Mail: investorrelations@bkb.ch

Halbjahres- abschluss Konzern BKB

- Konzern BKB – auf einen Blick
- Konsolidierte Bilanz
- Konsolidierte Erfolgsrechnung
- Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

Konzern BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2025 ¹	31.12.2024
Bilanzsumme	in 1000 CHF	55 646 363	55 892 230
- Veränderung	in %	-0,4	6,1
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	36 890 316	36 956 701
- davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	33 582 178	33 768 352
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	27 570 685	30 132 482
Kundengelder ³	in 1000 CHF	27 822 420	30 400 413
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	4 524 695	4 543 591
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	4 439 056	4 357 264

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2025 ¹	1. Halbjahr 2024 ¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	231 988	221 068
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	69 712	68 328
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	28 146	28 895
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	4 286	4 976
Bruttoertrag ⁴	in 1000 CHF	333 824	325 208
- Veränderung	in %	2,6	-3,3
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	334 132	323 267
- Veränderung	in %	3,4	-4,1
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	183 567	179 461
- Veränderung	in %	2,3	7,5
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	11 490	11 312
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	139 075	132 494
- Veränderung	in %	5,0	-15,0
Konzerngewinn	in 1000 CHF	85 639	80 253
- Veränderung	in %	6,7	6,3

Kennzahlen Rentabilität		1. Halbjahr 2025 ¹	1. Halbjahr 2024 ¹
Eigenkapitalrendite (Konzerngewinn vor Reserven/durchschnittliches Eigenkapital)	in %	5,8	5,7

Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2025 ¹	31.12.2024 ²
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	66,3	66,1
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	91,0	91,4
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	49,5	53,9
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) ³	in %	75,4	82,3
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁵	in %	106,5	112,6
Eigenkapitalquote	in %	8,1	8,1
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	in %	17,5	17,6
Kernkapitalquote (T1-Quote)	in %	18,0	18,1
Gesamtkapitalquote	in %	18,4	18,5
Eigenmittelzielgrösse ⁶	in %	13,1	13,0
Leverage Ratio	in %	7,7	7,1
Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) (2./4. Quartal)	in %	134,5	132,4
Finanzierungsquote (NSFR)	in %	123,2	126,6
RWA-Effizienz ⁷	in %	1,18	1,20

Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2025 ¹	1. Halbjahr 2024 ¹
Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ⁴	in %	55,0	55,2
Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrags	in %	69,4	68,4
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags	in %	20,9	21,1
Handelserfolg in % des Geschäftsertrags	in %	8,4	8,9
Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrags	in %	1,3	1,6
Personalaufwand in % des Geschäftsaufwands	in %	57,7	57,2
Sachaufwand in % des Geschäftsaufwands ⁸	in %	42,3	42,8

Mitarbeitende		30.6.2025	31.12.2024
Anzahl Mitarbeitende (Headcount)		1 437	1 440
Anzahl Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten		54	68
Vollzeitäquivalente (FTE) ⁹		1 272	1 271

¹ Unrevidiert.

² Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement).

³ Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

⁴ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

⁵ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁶ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers.

⁷ Operativer Brutto-Erfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

⁸ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

⁹ Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten zu 50 % gewichtet.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	30.6.2025 ¹ in 1000 CHF	31.12.2024 ² in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	8 895 035	7 252 155	1 642 880	22,7
Forderungen gegenüber Banken	939 170	1 025 995	-86 825	-8,5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4 296 508	5 967 092	-1 670 584	-28,0
Forderungen gegenüber Kunden	3 308 138	3 188 349	119 789	3,8
Hypothekarforderungen	33 582 178	33 768 352	-186 174	-0,6
Handelsgeschäft	1 178 325	945 336	232 989	24,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	171 090	263 444	-92 354	-35,1
Finanzanlagen	2 596 671	3 035 194	-438 523	-14,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	146 721	145 488	1 233	0,8
Nicht konsolidierte Beteiligungen	78 395	78 331	64	0,1
Sachanlagen	148 149	151 643	-3 494	-2,3
Immaterielle Werte	14 892	4 645	10 247	-
Sonstige Aktiven	291 091	66 206	224 885	-
Total Aktiven	55 646 363	55 892 230	-245 867	-0,4
Total nachrangige Forderungen	6 753	3 695	3 058	82,8
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	9 419 961	6 162 723	3 257 238	52,9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 482 690	2 896 586	-1 413 896	-48,8
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	27 570 685	30 132 482	-2 561 797	-8,5
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	4 335	3 681	654	17,8
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	135 964	75 896	60 068	79,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	330 248	300 763	29 485	9,8
Kassenobligationen	251 735	267 931	-16 196	-6,0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	11 461 460	11 194 627	266 833	2,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	211 943	196 051	15 892	8,1
Sonstige Passiven	226 009	85 737	140 272	-
Rückstellungen	26 638	32 162	-5 524	-17,2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3 045 558	3 000 108	45 450	1,5
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	-	-
Kapitalreserve	126 416	132 638	-6 222	-4,7
Gewinnreserve	993 529	950 965	42 564	4,5
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-80 597	-80 597	-	-
Konzerngewinn	85 639	186 327	-	-
Total Passiven	55 646 363	55 892 230	-245 867	-0,4
Total nachrangige Verpflichtungen	189 177	188 502	675	0,4
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	189 177	188 502	675	0,4
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	264 724	238 215	26 509	11,1
Unwiderrufliche Zusagen	3 433 770	3 412 369	21 401	0,6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	121 434	121 434	-	-

¹ Unrevidiert.

² Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2024 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	613 588	675 360	-61 772	-9,1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8 251	17 636	-9 385	-53,2
Zinsaufwand	-390 159	-469 987	79 828	-17,0
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	231 680	223 009	8 671	3,9
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	308	-1 941	2 249	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	231 988	221 068	10 920	4,9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	60 450	56 272	4 178	7,4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 697	4 441	256	5,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 301	17 544	-2 243	-12,8
Kommissionsaufwand	-10 736	-9 929	-807	8,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	69 712	68 328	1 384	2,0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	28 146	28 895	-749	-2,6
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	8	691	-683	-98,8
Beteiligungsertrag	2 698	2 524	174	6,9
- davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	209	187	22	11,8
- davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	2 490	2 337	153	6,5
Liegenschaftenerfolg	855	892	-37	-4,1
Anderer ordentlicher Ertrag	780	963	-183	-19,0
Anderer ordentlicher Aufwand	-55	-94	39	-41,5
Übriger ordentlicher Erfolg	4 286	4 976	-690	-13,9
Geschäftsertrag	334 132	323 267	10 865	3,4
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-105 919	-102 688	-3 231	3,1
Sachaufwand	-70 048	-71 673	1 625	-2,3
Abgeltung der Staatsgarantie	-7 600	-5 100	-2 500	49,0
Geschäftsaufwand	-183 567	-179 461	-4 106	2,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-12 031	-11 279	-752	6,7
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	541	-33	574	-
Geschäftserfolg	139 075	132 494	6 581	5,0
Ausserordentlicher Ertrag	125	94	31	33,0
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-45 450	-45 660	210	-0,5
Steuern	-8 111	-6 675	-1 436	21,5
Konzerngewinn	85 639	80 253	5 386	6,7

¹ Unrevidiert.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Konzerngewinn	Total Eigen- kapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2024)	354 150	132 638	950 965	3 000 108	-80 597	186 327	4 543 591
Gewinnverwendung aus dem Jahr 2024							
- Zuweisung an die Gewinnreserve	-	-	42 564	-	-	-42 564	-
- Dividende	-	211	-	-	-	-16 726	-16 515
- Sonderdividende aus Kapitalreserven	-	-6 433	-	-	-	-	-6 433
- Ausschüttung an Kanton	-	-	-	-	-	-127 037	-127 037
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	45 450	-	-	45 450
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	85 639	85 639
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2025) ¹	354 150	126 416	993 529	3 045 558	-80 597	85 639	4 524 695

¹ Unrevidiert.

Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns BKB richten sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen, nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (insbesondere der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung-Banken») und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Für den Zwischenabschluss des Konzerns nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» ergibt sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr nachfolgende wesentliche Änderung:

Unter der Bilanzposition Immaterielle Werte werden neu auch erworbene Lizenzen verbucht.

Während kleinere Anschaffungen direkt im Jahr des Erwerbs dem Sachaufwand belastet werden, werden wesentliche Investitionen aktiviert und über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die maximale Nutzungsdauer für Lizenzen beträgt 10 Jahre. Wenn die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Per 30. Juni 2025 beträgt der Buchwert der aktivierten Lizenzen (Software-Lizenzen) CHF 14,9 Mio. und die im ersten Halbjahr aufgelaufenen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 1,5 Mio. Die Vorjahreswerte wurden in der Bilanz per 31. Dezember 2024 angepasst.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wurde im laufenden Geschäftsjahr stark durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie geldpolitische Entscheidungen beeinflusst. Die Schweizerische Nationalbank senkte am 19. Juni 2025 den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 0 %, um dem nachlassenden Inflationsdruck zu begegnen. Diese Massnahme führte zu sinkenden Kapitalmarktzinsen und veränderten Finanzierungsbedingungen, was sich unmittelbar auf das Zinsgeschäft sowie die Nachfrage nach Hypotheken auswirkt. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz fiel im ersten Quartal 2025 zunächst stark aus (bedingt durch vorgezogene Exporte in die USA). Im weiteren Jahresverlauf 2025 kühlte sich die Konjunktur jedoch infolge der Frankenaufwertung und rückläufiger internationaler Nachfrage merklich ab. Für das Gesamtjahr wird ein BIP-Wachstum von 1 % bis 1.5 % erwartet. Gleichzeitig stieg die Unsicherheit bezüglich der globalen und nationalen Wirtschaftsperspektiven, insbesondere aufgrund der zunehmenden handelspolitischen Spannungen. Trotz dieser Herausforderungen verzeichnete der Immobilien- und Hypothekarmarkt weiterhin ein solides Wachstum. Der Konzern BKB beobachtet die makroökonomischen Entwicklungen, die Auswirkungen auf das Asset- und Liability-Management sowie das Kerngeschäft aufmerksam und evaluiert laufend geeignete Massnahmen, um möglichen negativen Einflüssen proaktiv zu begegnen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2024 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen	125	-	125
Realisationsgewinne aus veräusserten Liegenschaften	-	94	-94
Ausserordentlicher Ertrag	125	94	31

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

In der Berichts- und Vorperiode ist kein ausserordentlicher Aufwand angefallen.

Halbjahres- abschluss Stammhaus BKB

- Stammhaus BKB – auf einen Blick
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Eigenkapitalnachweis
- Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

Stammhaus BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2025¹	31.12.2024²
Bilanzsumme	in 1000 CHF	37 213 424	37 315 511
- Veränderung	in %	-0,3	8,4
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	19 913 695	19 793 385
- davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	16 661 972	16 660 010
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	15 819 563	18 221 217
Kundengelder ³	in 1000 CHF	15 928 462	18 329 804
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 798 214	3 838 425
Ausgewiesene eigene Mittel (Exkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 719 540	3 665 542

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2025¹	1. Halbjahr 2024¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	132 723	127 763
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	47 477	46 492
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	23 756	24 803
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	40 656	40 360
Bruttoertrag ⁴	in 1000 CHF	244 753	241 042
- Veränderung	in %	1,5	-2,8
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	244 612	239 418
- Veränderung	in %	2,2	-3,7
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	128 892	123 850
- Veränderung	in %	4,1	6,6
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	-6 071	-5 909
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	109 649	109 659
- Veränderung	in %	-	-11,1
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	78 674	73 559
- Veränderung	in %	7,0	5,0

Kennzahlen Rentabilität		1. Halbjahr 2025¹	1. Halbjahr 2024¹
Eigenkapitalrendite (Jahresgewinn vor Reserven / durchschn. Eigenkapital)	in %	5,9	6,0

Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2025¹	31.12.2024²
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	53,5	53,0
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	83,7	84,2
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	42,5	48,8
Refinanzierungsgrad I in % (Kundengelder/Kundenausleihungen) ³	in %	80,0	92,6
Refinanzierungsgrad II in % (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁵	in %	113,0	124,5
Eigenkapitalquote (Bilanzkennzahl)	in %	10,2	10,3
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	in %	19,2	19,6
Kernkapitalquote (T1-Quote)	in %	19,5	19,9
Gesamtkapitalquote	in %	19,9	20,3
Eigenmittelzielgrösse % ⁶	in %	12,6	12,6
Leverage Ratio	in %	9,3	8,3
Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (2./4. Quartal)	in %	134,9	135,8
Finanzierungsquote (NSFR)	in %	119,9	123,1
RWA-Effizienz ⁷	in %	1,19	1,27

Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2025¹	1. Halbjahr 2024¹
Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ⁴	in %	52,7	51,4
Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrag	in %	54,3	53,4
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags	in %	19,4	19,4
Handelserfolg in % des Geschäftsertrag	in %	9,7	10,4
Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrag	in %	16,6	16,8
Personalaufwand in % des Geschäftsaufwand	in %	61,6	61,4
Sachaufwand in % des Geschäftsaufwand ⁸	in %	38,4	38,6

Mitarbeitende		30.6.2025	31.12.2024
Anzahl Mitarbeitende (Headcount)		1 058	1 051
Anzahl Lernende und Praktikanten/-innen		34	40
Vollzeitäquivalente (FTE) ⁹		934	927

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

³ Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

⁴ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

⁵ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁶ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers.

⁷ Operativer Brutto-Erfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

⁸ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

⁹ Lernende und Praktikanten/-innen zu 50 % gewichtet.

Bilanz

Aktiven	30.6.2025 ¹ in 1000 CHF	31.12.2024 ² in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	6 805 002	5 110 329	1 694 673	33,2
Forderungen gegenüber Banken	1 320 393	1 425 633	-105 240	-7,4
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4 296 508	5 967 092	-1 670 584	-28,0
Forderungen gegenüber Kunden	3 251 723	3 133 375	118 348	3,8
Hypothekarforderungen	16 661 972	16 660 010	1 962	-
Handelsgeschäft	1 181 309	949 590	231 719	24,4
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	171 088	263 441	-92 353	-35,1
Finanzanlagen	2 333 631	2 817 071	-483 440	-17,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	80 932	80 033	899	1,1
Beteiligungen	745 959	745 959	-	-
Sachanlagen	66 201	69 347	-3 146	-4,5
Immaterielle Werte	6 996	-	6 996	-
Sonstige Aktiven	291 710	93 631	198 079	-
Total Aktiven	37 213 424	37 315 511	-102 087	-0,3
Total nachrangige Forderungen	9 721	6 955	2 766	39,8
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 767 139	5 370 887	3 396 252	63,2
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 302 690	2 896 586	-1 593 896	-55,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15 819 563	18 221 217	-2 401 654	-13,2
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	4 335	3 681	654	17,8
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	135 964	75 896	60 068	79,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	330 248	300 763	29 485	9,8
Kassenobligationen	108 899	108 587	312	0,3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 576 173	6 306 480	269 693	4,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	136 054	113 629	22 425	19,7
Sonstige Passiven	214 090	55 112	158 978	-
Rückstellungen	20 055	24 248	-4 193	-17,3
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 744 096	2 712 996	31 100	1,1
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	-	-
Gesetzliche Kapitalreserve	141 317	147 750	-6 433	-4,4
- davon Reserven aus Kapitaleinlagen	83 719	90 152	-6 433	-7,1
- davon übrige Reserven	57 598	57 598	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	327 510	325 899	1 611	0,5
Freiwillige Gewinnreserve	230 800	203 100	27 700	13,6
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-80 597	-80 597	-	-
- gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	-67 839	-67 839	-	-
- Übrige	-12 758	-12 758	-	-
Gewinnvortrag	2 264	2 244	20	0,9
Halbjahres-/Jahresgewinn	78 674	172 883	-	-
Total Passiven	37 213 424	37 315 511	-102 087	-0,3
Total nachrangige Verpflichtungen	100 536	101 474	-938	-0,9
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	100 536	101 474	-938	-0,9
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	260 061	219 887	40 174	18,3
Unwiderrufliche Zusagen	3 062 419	3 053 491	8 928	0,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	92 251	92 251	-	-

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2024 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	471 847	509 931	-38 084	-7,5
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	7 134	16 535	-9 401	-56,9
Zinsaufwand	-346 117	-397 079	50 962	-12,8
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	132 864	129 387	3 477	2,7
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-141	-1 624	1 483	-91,3
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	132 723	127 763	4 960	3,9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	41 623	38 559	3 064	7,9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 036	3 796	240	6,3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	9 687	11 137	-1 450	-13,0
Kommissionsaufwand	-7 869	-7 000	-869	12,4
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	47 477	46 492	985	2,1
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	23 756	24 803	-1 047	-4,2
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1	67	-66	-98,5
Beteiligungsertrag	16 977	16 899	78	0,5
Liegenschaftenerfolg	481	548	-67	-12,2
Anderer ordentlicher Ertrag	23 208	22 850	358	1,6
Anderer ordentlicher Aufwand	-11	-4	-7	-
Übriger ordentlicher Erfolg	40 656	40 360	296	0,7
Geschäftsertrag	244 612	239 418	5 194	2,2
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-79 406	-76 066	-3 340	4,4
Sachaufwand	-41 886	-42 684	798	-1,9
Abgeltung der Staatsgarantie	-7 600	-5 100	-2 500	49,0
Geschäftsaufwand	-128 892	-123 850	-5 042	4,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6 590	-6 192	-398	6,4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	519	283	236	83,4
Geschäftserfolg	109 649	109 659	-10	-
Ausserordentlicher Ertrag	125	-	125	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-31 100	-36 100	5 000	-13,9
Halbjahresgewinn	78 674	73 559	5 115	7,0

¹ Unrevidiert.

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Ge- winnreserven und Gewinnvor- trag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Halbjahres-/ Jahresgewinn	Total Eigen- kapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2024)	354 150	147 750	325 899	2 712 996	205 344	-80 597	172 883	3 838 425
Gewinnverwendung aus dem Jahr 2024								
- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	1 400	-	-	-	-1 400	-
- Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-	-	-	-	27 700	-	-27 700	-
- Dividende	-	-	211	-	-	-	-16 726	-16 515
- Sonderdividende aus Kapitalre- serven	-	-6 433	-	-	-	-	-	-6 433
- Ausschüttung an Kanton	-	-	-	-	-	-	-127 037	-127 037
- Nettoveränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	20	-	-20	-
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	31 100	-	-	-	31 100
Periodenerfolg	-	-	-	-	-	-	78 674	78 674
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2025) ¹	354 150	141 317	327 510	2 744 096	233 064	-80 597	78 674	3 798 214

¹ Unrevidiert.

Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Basler Kantonalbank richten sich nach der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReV-FINMA) und den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») sowie den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Der vorliegende Zwischenabschluss per 30.6.2025 des Stammhaus BKB vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View).

Für den Zwischenabschluss der Basler Kantonalbank ergibt sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr nachfolgende wesentliche Änderung:

Unter der Bilanzposition Immaterielle Werte werden neu auch erworbene Lizenzen verbucht.

Während kleinere Anschaffungen direkt im Jahr des Erwerbs dem Sachaufwand belastet werden, werden wesentliche Investitionen aktiviert und über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die maximale Nutzungsdauer für Lizenzen beträgt 10 Jahre. Wenn die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Per 30. Juni 2025 beträgt der Buchwert der aktivierten Lizenzen (Software-Lizenzen) CHF 7,0 Mio. und die im ersten Halbjahr 2025 aufgelaufenen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 0,1 Mio.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Stammhauses BKB während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die wirtschaftliche Lage der Bank wurde im laufenden Geschäftsjahr 2025 wesentlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz sowie geldpolitische Entscheide beeinflusst. Die Schweizerische Nationalbank senkte am 19. Juni 2025 den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 0 %, um dem rückläufigen Inflationsdruck zu begegnen. Diese Massnahme führte zu sinkenden Kapitalmarktzinsen und veränderten Finanzierungsbedingungen, was sich unmittelbar auf das Zinsgeschäft sowie die Nachfrage nach Hypotheken auswirkt. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz fiel im ersten Quartal 2025 zunächst stark aus (bedingt durch vorgezogene Exporte in die USA). Im weiteren Jahresverlauf 2025 kühlte sich die Konjunktur jedoch infolge der Frankenaufwertung und rückläufiger internationaler Nachfrage merklich ab. Für das Gesamtjahr wird ein BIP-Wachstum von 1 % bis 1.5 % erwartet. Gleichzeitig stieg die Unsicherheit bezüglich der globalen und nationalen Wirtschaftsperspektiven, insbesondere aufgrund der zunehmenden handelspolitischen Spannungen. Trotz dieser Herausforderungen verzeichnete der Immobilien- und Hypothekarmarkt weiterhin ein solides Wachstum. Das Stammhaus BKB beobachtet die makroökonomischen Entwicklungen, die Auswirkungen auf das Asset- und Liability-Management sowie das Kerngeschäft aufmerksam und evaluiert laufend geeignete Massnahmen, um möglichen negativen Einflüssen proaktiv zu begegnen.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Stammhauses Basler Kantonalbank in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2024 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus Veräusserung Beteiligungen	125	-	125
Ausserordentlicher Ertrag	125	-	125

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

In der Berichts- und Vorperiode ist kein ausserordentlicher Aufwand angefallen.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

- Offenlegung Eigenmittel und Liquidität
- Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts
- Übersicht Risikomanagement, Schlüsselkennzahlen und nach Risiko gewichtete Positionen (Risk-Weighted Assets, RWA)
- Marktrisiko
- Liquidität
- Glossar

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Der Konzern BKB verfügt per 30. Juni 2025 mit einer Gesamtkapitalquote von 18,4 % sowie einer Leverage Ratio von 7,7 % über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zusätzlich kann eine komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 134,5 % im 2. Quartal 2025 ausgewiesen werden. Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) weist per 30. Juni 2025 eine Deckung von 123,2 % auf. Mit den vorliegenden Informationen per 30. Juni 2025 trägt der Konzern BKB den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften nach der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA) vollständig Rechnung.

Als Finanzgruppe und Kategorie-3-Bank unterliegt die Basler Kantonalbank auf Konzernstufe den vollen Offenlegungspflichten der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA). Aufbau und Tabellenstruktur werden vom Regulator detailliert vorgegeben und prägen die Aufbereitung der nachfolgenden Informationen. Die Rahmenbedingungen sehen vor, dass bei Tabellen mit flexiblem Format auf andere leicht zugängliche Informationen verwiesen werden kann. Dies nimmt der Konzern BKB vor allem im Bereich der qualitativen Beschreibung wahr und verweist dabei auf entsprechende Ausführungen im Geschäftsbericht. Tabellen, welche aufgrund des zu beschreibenden Sachverhalts keine Anwendung finden oder deren Ausweis keine wesentliche Aussagekraft haben, werden nicht veröffentlicht. Eine Übersicht über alle potenziellen Tabellen, inklusive Informationen über den Offenlegungsstatus, findet sich unter dem Abschnitt *Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts*.

Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Im Folgenden wird eine schematische Übersicht zu den nach FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» vorgesehenen Tabellen sowie eine Beurteilung der Anwendbarkeit im Kontext des Geschäftsumfelds der Basler Kantonalbank gegeben.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität
Übersicht Risikomanagement, Schlüsselkennzahlen und nach Risiko gewichtete Positionen (Risk-Weighted Assets, RWA)			
KM1	Grundlegende aufsichtsrechtliche Kennzahlen	ja	halbjährlich
KM2	Grundlegende Kennzahlen zu den Anforderungen an die Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) auf Stufe Abwicklungsgruppe	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
OVA	Risikomanagementansatz der Bank	ja	jährlich
QV1	Überblick über die nach Risiko gewichteten Positionen (RWA)	ja	halbjährlich
Vergleich der RWA nach Modell- und nach Standardansatz			
CMS1	Vergleich der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) nach Modell- und nach Standardansatz pro Risikoart	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	halbjährlich
CMS2	Vergleich der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) für Kreditrisiken nach dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB) und nach dem internationalen Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ) pro Positionsklasse	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	halbjährlich
Zusammensetzung der Eigenmittel und der TLAC			
CCA	Hauptmerkmale von anrechenbaren Eigenmitteln und anderen Instrumenten mit Total Loss Absorbing C	ja	jährlich
CC1	Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel ¹	ja	jährlich
CC2	Überleitung von der Bilanz zu den anrechenbaren Eigenmitteln ²	ja	jährlich
TLAC1	Zusammensetzung der Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) international tätiger systemrelevanter Banken auf Stufe Abwicklungsgruppe	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
TLAC2	Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) wesentlicher Gruppengesellschaften: Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
TLAC3	Abwicklungseinheit: Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
Verbindung zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Werten			
LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	ja	jährlich
LI1	Abgleich der Buchwerte und der aufsichtsrechtlichen Werte ²	ja	jährlich
LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Werten und den Buchwerten auf Basis der Jahres- beziehungsweise Konzernrechnung	ja	jährlich
PV1	Vorsichtige Bewertung	ja	jährlich
Belastung von Vermögenswerten			
ENC	Belastete und unbelastete Vermögenswerte	ja	halbjährlich
Vergütungen			
REMA	Vergütungen: Politik	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
REM1	Vergütungen: Ausschüttungen	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
REM2	Vergütungen: spezielle Zahlungen	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
REM3	Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
Kreditrisiko			
CRA	Kreditrisiko: allgemeine Angaben	ja	jährlich
CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	ja	jährlich
CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolios von ausgefallenen Forderungen und Schuldtiteln	ja	jährlich
CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven ¹	ja	jährlich
CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	ja	jährlich
CR3	Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	ja	jährlich
CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CR4	Kreditrisiko: Positionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionsklassen und Risikogewichtung nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CRE	IRB: Angaben über die Modelle	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR6	IRB: Positionen nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR7	IRB: risikomindernde Auswirkung von Kreditderivaten auf die nach Risiko gewichteten Positionen (RWA)	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR8	IRB: Veränderung der nach Risiko gewichteten Kreditrisikopositionen	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR9	IRB: Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionsklassen	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen nach dem Supervisory-Slotting-Ansatz	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a

¹ Die Informationen der Tabelle werden zugunsten der Übersichtlichkeit in mehrere thematische Subtabellen aufgegliedert.

² Tabelle LI1 und Tabelle CC2 werden kombiniert dargestellt.

³ Der Konzern BKB hat sich für eine freiwillige Offenlegung im Geschäftsbericht entschieden.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität
Gegenpartei-Kreditrisiko			
CCRA	Gegenpartei-Kreditrisiko: allgemeine Angaben	ja	jährlich
CCR1	Gegenpartei-Kreditrisiko: Analyse nach Ansätzen	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a
CCR2	Gegenpartei-Kreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (Credit Valuation Adjustment, CVA) zulasten der Eigenmittel	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a
CCR3	Gegenpartei-Kreditrisiko: Positionen nach Positionsklassen und Risikogewichtung nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CCR4	IRB: Gegenpartei-Kreditrisiko nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CCR5	Gegenpartei-Kreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartei-Kreditrisiko ausgesetzten Positionen	ja	jährlich
CCR6	Gegenpartei-Kreditrisiko: Kreditderivatpositionen	ja	jährlich
CCR7	Gegenpartei-Kreditrisiko: Veränderung der nach Risiko gewichteten Positionen mit Gegenpartei-Kreditrisiko nach dem EPE-Modellansatz	nein, keine Anwendung des IMM-Ansatzes	n/a
CCR8	Gegenpartei-Kreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP)	ja	jährlich
Verbriefungen			
SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittel bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittel bei Banken in der Rolle des Investors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
Marktrisiken			
MRA	Marktrisiken: allgemeine Angaben	ja	jährlich
MR1	Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	ja	jährlich
MRB	Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes	ja	jährlich
Risiko möglicher Kreditbewertungsanpassungen bei Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (CVA-Risiko)			
CVAA	CVA-Risiko: allgemeine qualitative Angaben zum CVA-Risikomanagement	ja	jährlich
CVA1	CVA-Risiko: reduzierter Basisansatz (BA-CVA)	ja	jährlich
CVA2	CVA-Risiko: vollständiger Basisansatz (BA-CVA)	ja	jährlich
CVAB	CVA-Risiko: qualitative Angaben zur Verwendung des fortgeschrittenen Ansatzes (F-CVA)	ja	jährlich
CVA3	CVA-Risiko: quantitative Angaben zur Verwendung des fortgeschrittenen Ansatzes (F-CVA)	ja	jährlich
CVA4	CVA-Risiko: Veränderung der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) nach dem fortgeschrittenen Ansatz (F-CVA)	nein, keine Offenlegungspflicht	jährlich
Operationelle Risiken			
ORA	Operationelle Risiken: qualitative Angaben zum Management der operationellen Risiken	ja	jährlich
OR1	Operationelle Risiken: Verlusthistorie	ja	jährlich
OR2	Operationelle Risiken: Geschäftsindikator und Unterkomponenten	ja	jährlich
OR3	Operationelle Risiken: Mindesteigenmittel	ja	jährlich
Zinsrisiken des Bankenbuchs			
IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Management der Zinsrisiken des Bankenbuchs	ja	jährlich
IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	ja	jährlich
IRRB1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	ja	jährlich
Indikatoren für international tätige systemrelevante Banken			
GSIB1	Indikatoren für international tätige systemrelevante Banken (G-SIB)	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
Erweiterter antizyklischer Puffer, sofern die Bank die Kriterien nach Artikel 44a ERV erfüllt			
CCyB1	Geografische Aufteilung der Positionen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach den Basler Mindeststandards	nein, nur Banken, die Art. 44a ERV erfüllen	n/a
Leverage Ratio			
LR1	Leverage Ratio: Abgleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements	ja	jährlich
LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung	ja	jährlich
Liquidität			
LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	ja	jährlich
LIQ1	Liquidität: Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR)	ja	halbjährlich
LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)	ja	halbjährlich
Corporate Governance			
Anhang 5	Corporate Governance	ja	jährlich

Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWA

In der folgenden Übersicht werden die grundlegenden Kennzahlen aus Eigenmitteln, Leverage Ratio, LCR und NSFR der letzten Perioden tabellarisch aufgeführt. Details zu den einzelnen Kennzahlen sind in den weiteren Tabellen dieses Berichts ersichtlich.

KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

		a	c	e	
		30.6.2025	31.12.2024 ¹	30.6.2024 ¹	
Anrechenbare Eigenmittel					
1	Hartes Kernkapital (CET1)	in 1000 CHF	4 456 227	4 419 197	4 310 170
2	Kernkapital (Tier 1)	in 1000 CHF	4 589 681	4 552 743	4 445 501
3	Gesamtkapital total	in 1000 CHF	4 674 655	4 637 198	4 528 721
Nach Risiko gewichtete Positionen (RWA)					
4	RWA	in 1000 CHF	25 451 640	25 100 882	24 975 785
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
5	CET1-Quote	in %	17,5	17,6	17,3
6	Kernkapitalquote	in %	18,0	18,1	17,8
7	Gesamtkapitalquote	in %	18,4	18,5	18,1
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
8	Eigenmittelpuffer nach dem Basler Mindeststandard	in %	2,5	2,5	2,5
11	Gesamte Pufferanforderungen in CET1-Qualität (Zeile 8 + 9 + 10)	in %	2,5	2,5	2,5
12	Verfügbares CET1 zur Erfüllung der Pufferanforderungen (Zeile 11), nach Abzug von CET1 zur Erfüllung der Mindestanforderungen und ggf. zur Erfüllung von Anforderungen an die gesamte Verlusttragfähigkeit (Total Loss Absorbing Capacity, TLAC)	in %	10,4	10,5	10,1
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)					
12a	Eigenmittelpuffer nach Anhang 8 ERV	in %	4,0	4,0	4,0
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	in %	1,1	1,0	1,0
12c	CET1-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	in %	8,9	8,8	8,8
12d	Tier-1-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	in %	10,7	10,6	10,6
12e	Gesamtkapital-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	in %	13,1	13,0	13,0
Leverage Ratio nach dem Basler Mindeststandard					
13	Gesamtengagement (LRD)	in 1000 CHF	59 759 405	64 015 639	62 137 994
14	Leverage Ratio, ausgedrückt als Tier 1 in % des LRD, einschliesslich der Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	in %	7,7	7,1	7,2
14b	Leverage Ratio, ohne die Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	in %	7,7	7,1	7,2
Mindesteigenmittel (Art. 42 ERV)					
14e	Der grössere Wert aus: – den Mindesteigenmitteln nach Artikel 42 Absatz 1 Buchstaben a und b ERV (3 Prozent LRD beziehungsweise 8 Prozent RWA); – dem Mindestkapital von 10 Millionen Franken (Art. 15 BankV) für Banken beziehungsweise 1,5 Millionen Franken (Art. 69 Abs. 1 FINIV) für Wertpapierhäuser.	in 1000 CHF	3 326 964	3 272 270	3 252 348

¹ Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement).

² Auf risikogewichtete Positionen, die mit einer inländischen Wohnliegenschaft grundpfandgesichert sind, müssen zusätzlich 2,5 % Eigenmittel gehalten werden.

		a	b	c	d	e	
		30.6.2025	31.3.2025	31.12.2024	30.9.2024	30.6.2024	
Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR)							
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in 1000 CHF	10 215 757	8 459 130	7 689 079	7 496 892	9 575 123
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	in 1000 CHF	7 594 230	5 907 576	5 807 439	5 002 604	7 297 703
17	LCR	in %	134,5	143,2	132,4	149,9	131,2
Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)							
18	Verfügbare stabile Finanzierung	in 1000 CHF	38 368 662	39 064 638	38 684 836	38 201 301	38 677 242
19	Erforderliche stabile Finanzierung	in 1000 CHF	31 147 724	31 316 386	30 568 394	30 741 084	30 169 336
20	NSFR	in %	123,2	124,7	126,6	124,3	128,2

OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

In der folgenden Übersicht werden die risikogewichteten Aktiven (RWA) einer Risikokategorie inklusive zugehörigem Berechnungsansatz zugeteilt und die daraus resultierenden zu unterlegenden Mindesteigenmittel berechnet. Die Mindesteigenmittel entsprechen 8 % der risikogewichteten Aktiven.

	a	b	c
	RWA	RWA	Mindesteigenmittel
	30.6.2025	31.12.2024 ¹	30.6.2025
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 Kreditrisiko (ohne CCR (Gegenpartekreditrisiko)) ²	21 086 537	20 598 751	1 686 923
2 – davon mit Standardansatz (SA) bestimmt ²	21 086 537	20 598 751	1 686 923
6 Gegenpartekreditrisiko (CCR)	1 156 690	1 287 601	92 535
7 – davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR)	419 099	678 648	33 528
9 – davon andere (CCR) ³	737 591	608 953	59 007
10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	530 535	697 346	42 443
14 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen – Fallback-Ansatz	9 788	9 926	783
15 Abwicklungsrisiko	4 973	6 812	398
20 Marktrisiko	1 660 838	1 294 538	132 867
21 – davon mit Standardansatz bestimmt	1 660 838	236 644	132 867
22 – davon mit Modellansatz (IMA) bestimmt	-	1 057 894	-
24 Operationelles Risiko	998 529	1 205 908	79 882
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)	3 750	-	300
29 Total	25 451 640	25 100 882	2 036 131

¹ Anpassung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement).

² Inklusive nicht gegenparteibezogener Risiken.

³ Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs) werden nach dem umfassenden Ansatz (FINMA-RS 2017/7 «Kreditrisiken – Banken», Rz 191 - 278) berechnet.

Belastete und unbelastete Vermögenswerte

In der folgenden Übersicht werden die grundlegenden Kennzahlen zu belasteten und unbelasteten Vermögenswerten aufgeführt.

ENC: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

	a	b	c	d
	Belastete Vermögenswerte ohne Zentralbankfazilitäten	Zentralbankfazilitäten	Unbelastete Vermögenswerte ohne Zentralbankfazilitäten	Total
Flüssige Mittel	86 790	-	8 808 245	8 895 035
Forderungen gegenüber Banken	3 617	-	935 553	939 170
Forderungen gegenüber Kunden	35 010	-	3 273 128	3 308 138
Hypothekarforderungen	10 503 127	-	23 079 051	33 582 178
Handelsgeschäft	360 328	-	817 997	1 178 325
Finanzanlagen	2 238 439	113 557	244 675	2 596 671
Übrige Aktiven	-	-	5 146 846	5 146 846
Total Aktiven	13 227 311	113 557	42 305 495	55 646 363

LIQ1: Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)

	2. Quartal 2025 ¹ Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	2. Quartal 2025 ¹ Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	1. Quartal 2025 ¹ Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	1. Quartal 2025 ¹ Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF
A	Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)			
1	---	10 215 757	---	8 459 130
B	Mittelabflüsse			
2	16 033 265	1 375 413	15 777 254	1 346 872
3	5 341 186	267 059	5 367 472	268 374
4	10 692 079	1 108 354	10 409 782	1 078 498
5	12 682 784	8 619 661	11 335 634	7 759 240
6	1 352 369	338 020	1 184 250	295 999
7	11 316 749	8 267 975	10 040 718	7 352 574
8	13 667	13 667	110 667	110 667
9	---	678 229	---	945 861
10	4 603 607	1 388 959	4 562 237	1 322 198
11	995 724	953 205	1 006 055	895 012
12	25 633	25 633	30 433	30 433
13	3 508 947	336 818	3 461 797	332 801
14	183 336	183 336	150 713	150 266
15	11 533 238	12 608	11 370 355	11 633
16	---	12 258 207	---	11 536 070
C	Mittelzuflüsse			
17	5 528 713	3 339 757	6 408 487	4 119 565
18	698 729	319 254	560 191	259 507
19	1 004 966	1 004 966	1 249 422	1 249 422
20	7 232 407	4 663 977	8 218 100	5 628 494
21	---	10 215 757	---	8 459 130
22	---	7 594 230	---	5 907 576
23	---	134,5	---	143,2

¹ Einfacher Durchschnitt der Monatsendwerte (3 Datenpunkte pro Quartal).

Erläuterungen zur Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR)

Ziel der Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit einer Bank für eine Periode von 30 Kalendertagen unabhängig von kurzfristigen Refinanzierungsengpässen aufgrund von Liquiditätsschocks oder Liquiditätsstresssituationen zu gewährleisten. Die LCR simuliert einen kurzfristigen ausserordentlichen Abzug von Kundeneinlagen und stellt diesen Nettomittelabfluss einem Bestand an qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiva (HQLA) gegenüber, wobei der Nettomittelabfluss innerhalb der 30-tägigen Stressperiode dauerhaft nicht höher als der Bestand an HQLA sein darf.

Informationen über die LCR

Die durchschnittliche Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) lag beim Konzern Basler Kantonalbank im 2. Quartal 2025 bei 134,5 % (Vorquartal 143,2 %) mit einer Schwankungsbreite zwischen 128,9 % und 141,1 %. Die regulatorische Mindestquote von 100,0 % wurde jederzeit eingehalten.

Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Der Rückgang der kurzfristigen Liquiditätsquote (LCR) im 2. Quartal 2025 gegenüber dem 1. Quartal 2025 ist vor allem auf die Zunahme des Nettomittelabflusses zurückzuführen. Die qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) haben im 2. Quartal 2025 ebenfalls zugenommen, prozentuell jedoch weniger stark im Vergleich zur Zunahme beim Nettomittelabfluss.

Im Vergleich zum 2. Halbjahr 2024 liegt die LCR im 1. Halbjahr 2025 insgesamt auf ähnlichem Niveau.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Im 2. Quartal 2025 bestehen die HQLA zu 91,6 % aus Aktiven der Kategorie 1. Die Einlage bei der Schweizerischen Nationalbank ist der Hauptbestandteil dieser Aktiven. Die HQLA der Kategorie 2a bestehen mehrheitlich aus Wertpapieren der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG sowie der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Der Konzern Basler Kantonalbank vermeidet hohe Konzentrationen auf einzelne Gegenparteien, Laufzeiten und/oder Währungen und achtet auf eine gute Diversifikation der Finanzierungsquellen.

Die wichtigsten Finanzierungsquellen per 30. Juni 2025 stellen die Kundeneinlagen (49,5 % der Bilanzsumme) sowie die Anleihen und Pfandbriefdarlehen (20,6 % der Bilanzsumme) dar.

Derivatepositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Zur Quantifizierung des potenziellen Risikos möglicher Hinterlegungspflichten von Bargeld oder Wertschriften im Zusammenhang mit Marktwertveränderungen bei Derivatgeschäften wird der vergangenheitsbezogene Ansatz angewendet. Dabei wird die höchste im Zeitraum von 30 Tagen an oder von einer Gegenpartei vorgenommene Zahlung innerhalb der letzten zwei Jahre eruiert und bei der LCR als Mittelabfluss berücksichtigt. Der daraus ermittelte durchschnittliche Sicherheitenfluss entspricht im 2. Quartal 2025 einem Betrag von 257,7 Mio. CHF.

Währungsinkongruenzen in der LCR

Die Passiven des Konzerns BKB werden überwiegend in Schweizer Franken geführt. In Bezugnahme auf Rz 321 i.V.m. Rz 325 des FINMA-RS 2015/02 "Liquiditätsrisiken – Banken" sind zusätzlich zur ausgewiesenen LCR über alle Währungen sowie zur LCR in Schweizer Franken noch die LCR in Euro und US-Dollar relevant.

LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

30.6.2025		a	b	c	d	e
		Keine Fälligkeit	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten		≥1 Jahr	Gewichtete Werte
			<6 Monate	≥6 Monate bis <1 Jahr		
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)						
1	Eigenkapitalinstrumente	4 698 123	-	-	-	4 698 123
2	- Regulatorisches Eigenkapital ¹	4 698 123	-	-	-	4 698 123
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	19 482 187	352 365	62 577	114 071	18 406 323
5	- «Stabile» Einlagen	7 569 316	93 402	34 003	63 223	7 375 108
6	- «Weniger stabile» Einlagen	11 912 871	258 963	28 573	50 848	11 031 215
7	Unbesicherte Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen wholesale):	4 374 437	98 336	-	-	1 766 748
8	- Operative Einlagen	1 176 648	-	-	-	588 324
9	- Nicht operative Einlagen	3 197 790	98 336	-	-	1 178 424
11	Sonstige Verbindlichkeiten	779 531	13 390 274	1 012 085	10 714 736	13 497 467
13	- Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	779 531	13 390 274	1 012 085	10 714 736	13 497 467
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	38 368 662
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)						
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	---	---	---	---	264 024
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	96 115	-	-	-	48 058
17	Performing Kredite und Wertschriften	11 615 497	8 675 977	4 229 540	16 956 885	28 782 540
18	- Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Level 1-HQLA besichert	-	862 772	-	-	86 277
19	- Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Level 1-HQLA besichert oder unbesichert	1 251 982	659 084	602 832	1 530 572	2 130 029
20	- Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	8 723 087	5 327 294	1 569 246	3 198 058	13 754 039
21	- Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	-	-	-	10 000	6 500
22	- Performing Wohnliegenschaftskredite:	1 640 424	1 770 849	2 013 326	11 780 294	12 381 368
23	- Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	1 640 424	1 770 849	2 013 326	11 780 294	12 381 368
24	- Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	3	55 978	44 136	447 961	430 827
25	Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	-	175 711	2 690	32 136	-
26	Andere Aktiva	1 563 116	3 694 908	2 877	296 596	2 053 102
27	- Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	55 597	---	---	-	47 258
29	- NSFR-Aktiva in Form von Derivaten	---	-	-	31 318	31 318
30	- NSFR-Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margin	---	-	-	104 329	104 329
31	- Alle verbleibenden Aktiva	1 507 518	14 850	2 877	160 948	1 686 194
32	- Ausserbilanzielle Positionen	---	3 680 058	-	-	184 003
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	31 147 724
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)	---	---	---	---	123,2

¹ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

Erläuterungen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)

Mit den Bestimmungen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) wird eine fristenkongruente und nachhaltige Refinanzierung von Banken gewährleistet. Ziel ist es, die langfristig verfügbaren Finanzierungsmittel (Available Stable Funding, ASF) auf der Passivseite in ein ausgewogenes Verhältnis zur erforderlichen Finanzierung (Required Stable Funding, RSF) für Positionen auf der Aktivseite und für Ausserbilanzpositionen zu setzen.

Informationen über die NSFR

Der Konzern Basler Kantonalbank weist per 30. Juni 2025 eine Quote von 123,2 % (Vorquartal 124,7 %, Vorjahr 128,2 %) aus. Der regulatorische Zielwert für die Finanzierungsquote von 100,0 % wurde eingehalten.

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) setzt sich mehrheitlich aus Sichteinlagen und Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie Eigenkapitalinstrumenten zusammen. Diesen gegenüber steht die erforderliche stabile Refinanzierung (RSF), welche sich im Wesentlichen aus dem Kreditgeschäft zusammensetzt.

LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

31.3.2025		a	b	c	d	e
		Keine Fälligkeit	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten		≥1 Jahr	Gewichtete Werte
			<6 Monate	≥6 Monate bis <1 Jahr		
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)						
1	Eigenkapitalinstrumente	4 698 123	-	-	-	4 698 123
2	- Regulatorisches Eigenkapital ¹	4 698 123	-	-	-	4 698 123
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	19 194 407	500 905	92 197	123 659	18 315 369
5	- «Stabile» Einlagen	7 508 458	101 505	49 062	69 650	7 345 724
6	- «Weniger stabile» Einlagen	11 685 950	399 400	43 136	54 009	10 969 645
7	Unbesicherte Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen wholesale):	4 211 857	97 903	-	-	1 896 438
8	- Operative Einlagen	1 109 818	-	-	-	554 909
9	- Nicht operative Einlagen	3 102 040	97 903	-	-	1 341 529
11	Sonstige Verbindlichkeiten	1 264 855	17 097 564	1 781 710	10 595 710	14 154 708
13	- Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	1 264 855	17 097 564	1 781 710	10 595 710	14 154 708
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	39 064 638
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)						
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	---	---	---	---	245 754
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	82 903	-	-	-	41 452
17	Performing Kredite und Wertschriften	11 958 095	11 487 626	4 228 779	17 640 638	28 972 270
18	- Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Level 1-HQLA besichert	-	2 077 219	-	-	207 722
19	- Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Level 1-HQLA besichert oder unbesichert	1 802 591	609 668	506 870	1 664 988	2 290 676
20	- Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	8 564 779	7 556 545	1 789 020	3 187 167	13 613 500
21	- Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	-	-	-	10 000	6 500
22	- Performing Wohnliegenschaftskredite:	1 590 687	1 205 625	1 878 723	12 402 372	12 485 779
23	- Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	1 590 687	1 205 625	1 878 723	12 402 372	12 485 779
24	- Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	37	38 569	54 166	386 111	374 593
25	Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	-	13 390	4 500	20 871	-
26	Andere Aktiva	-	3 643 804	7 418	1 825 884	2 056 910
27	- Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	-	---	---	-	39 010
29	NSFR-Aktiva in Form von Derivaten	---	-	-	31 318	31 318
30	- NSFR-Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margin	---	-	-	104 329	104 329
31	- Alle verbleibenden Aktiva	-	2 535	7 418	1 690 237	1 700 190
32	- Ausserbilanzielle Positionen	---	3 641 269	-	-	182 063
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	31 316 386
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)	---	---	---	---	124,7

¹ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

Das nachfolgende Glossar zeigt die wichtigsten Begrifflichkeiten und Abkürzungen innerhalb des Offenlegungsberichts und gibt, wo sinnvoll, eine kurze Erläuterung.

Abkürzung/Begrifflichkeit	Beschreibung
Add-on	Sicherheitszuschlag bei der Berechnung von Derivaten
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
Ausgefallene Positionen	Gefährdete und überfällige Forderungen inklusive wertberichtigter Forderungen für latente Ausfallrisiken
Bankruptcy remote	Organisatorische Ausgestaltung einer Unternehmensgruppe (Bildung einer Zweckgesellschaft), um Sicherheiten aus der Konkursmasse zu halten
Basel III	Internationale Rahmenbedingungen zur Regulierung von Banken (Kernelement: Stärkung und Qualität der Eigenmittel)
Cash Collaterals	Barsicherheiten im Kredit- und Derivatgeschäft
CCF	Kreditumrechnungsfaktor (Credit Conversion Factor) , um ausserbilanzielle Positionen in der risikobasierten Eigenmittelregelung in Kreditrisikoäquivalente zu überführen
CCP/QCCP	Qualifizierte zentrale Gegenpartei (Qualified Central Counterparty) – beim Abschluss von Handelsgeschäften auf Handelsplattformen diejenige Gegenpartei, welche sich zwischen zwei Geschäftspartner stellt und beim Abschluss von Geschäften die eingegangenen Verpflichtungen übernimmt und deren Erfüllung garantiert
CDS	Kreditausfall-Swap (Credit Default Swap) – derivatives Finanzprodukt zum Bewirtschaften von Ausfallrisiken
CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1) , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
CRM	Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation) – mit dem Abschluss von Sicherheitsgeschäften (bspw. CDS) kann das Kreditrisiko gemindert werden
CVA	Kreditbewertungsanpassung (Credit Valuation Adjustment) – Wertanpassungen von Derivaten aufgrund des Gegenparteikreditrisikos
EAD	Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default) – bankenaufsichtsrechtlicher Risikoparameter im Kreditgeschäft
EEPE/EPE	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (Effective Expected Positive Exposure) – Bestimmung der Eigenkapitalanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko auf Portfolioebene mittels Modellansatz
ERV	Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung von Banken und Effektenhändler (Eigenmittelverordnung)
FINMA-RS	Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht
HQLA	Qualitative hochwertige liquide Aktive (High Quality Liquid Assets) – anrechenbare Vermögenswerte zur Berechnung der LCR (Zähler)
IMA	Interner Modellansatz (Internal Model Approach) – zur Berechnung der Marktrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IMM	Interne Modellmethode (Internal Model Method) – zur Berechnung der Gegenparteikreditrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IRB	Interner ratingbasierter Ansatz (Internal Rating Based) – internes Modell zur Berechnung der Kreditrisiken mittels Ausfallwahrscheinlichkeiten
IRC	Incremental Risk Charge – zusätzlicher Risikoabschlag bei der Berechnung der Eigenmittel für Kreditrisiken
LCR	Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) – Kennzahl zur Berechnung der kurzfristigen Liquidität in einem 30-tägigen Betrachtungshorizont
Net Tier 1/Net T1/T1	Kernkapital – Kapitalbestandteile, die dauerhaft zur Verfügung stehen. Sie setzen sich zusammen aus der Summe aus hartem Kernkapital (CET 1) und zusätzlichem Kernkapital (AT1)
Net Tier 2/Net T2/T2	Ergänzungskapital – Kapitalinstrumente mit besonderen Anforderungen (bspw. Laufzeit und Rückzahlungsbedingungen)
NSFR	NSFR – Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) – Die NSFR ist ein Mindeststandard zur Verringerung des Refinanzierungsrisikos über einen längeren Zeithorizont und entspricht dem Verhältnis aus verfügbarer stabiler Refinanzierung (Zähler) und erforderlicher stabiler Refinanzierung (Nenner), wobei je nach Nachhaltigkeit und Laufzeit der Geschäfte unterschiedliche Gewichtungen zur Anwendung kommen.
OTC	Ausserbörslicher Handel (Over the counter) – finanzielle Transaktionen, die nicht über eine Börse abgewickelt werden
Outright-Produkte	Umfasst Produkte ohne Optionscharakter
RWA	Risikogewichtete Aktiven (Risk-weighted assets) – Basis für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen
SA-BIZ	Internationaler Standardansatz (zur Berechnung von Kreditrisiken) – erarbeitet von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SA-CCR/CCR	Standardansatz zur Berechnung der Gegenparteikreditrisiken (Standardised Approach for Measuring Counterparty Credit Risk Exposure) – erarbeitet von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäft (Securities Financing Transaction) – Geschäfte, bei denen Vermögenswerte zur Generierung von Finanzierungsmitteln genutzt werden (bspw. Repogeschäfte)
VaR	Value at Risk – ein Standardmass zur Berechnung von Risiken in einem Portfolio
Wrong-Way-Risiko	Risiko, das aus dem Abwicklungsprozess beim Ausfall einer Gegenpartei aufgrund von makroökonomischen Abhängigkeiten entsteht und im Rahmen des Gegenparteikreditrisikos berücksichtigt wird

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
investorrelations@bkb.ch
www.bkb.ch

